

NEWSLETTER

FAKULTÄT ELEKTROTECHNIK UND WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

SOMMERSEMESTER 2018



NEWS – AKTUELLES – TERMINE



Inhalt

- [Aus der Fakultät](#)
- [Forschungsprojekte](#)
- [Internationale Aktivitäten](#)
- [Kongresse/Foren](#)
- [Organisatorisches](#)
- [Personalien](#)
- [Preise/Auszeichnungen](#)
- [Publikationen/Vorträge](#)
- [Termine](#)
- [40-Jahr-Feier](#)

Liebe Fakultätsmitglieder,

in diesem Sommersemester steht die 40-Jahr-Feier der Hochschule bevor!

1978 begann der Studienbetrieb der damaligen Fachhochschule Landshut. Seitdem wurden Dutzende Studiengänge eingeführt, Technologiezentren gegründet, tausende junge Menschen haben sich ihren Abschluss an der jetzigen Hochschule Landshut erarbeitet. Und ein großer Teil davon an unserer Fakultät.

Mit diesem Newsletter erhalten Sie Informationen aus der Fakultät, Personalien, Termine und vieles mehr.

Ihnen allen, sei es in der Lehre oder der Verwaltung, wünsche ich ein erfolgreiches Semester!



Ihr Fritz Pönbacher

AUS DER FAKULTÄT



Kontaktlose Fingerlinienscanner

Prof. Dr. Dieter Koller hielt Antrittsvorlesung

Im Januar 2018 gaben drei Dozierende der Hochschule Landshut Einblick in ihr Lehr- und Forschungsfeld. Auch Prof. Dr. Dieter Koller von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen war dabei. Er sprach über die Technik, die in kontaktlosen Fingerlinienscanner steckt. „Wer einen neuen Personalausweis oder einen Reisepass beantragt, muss Fingerabdrücke leisten“, so Koller. Doch Fingerabdrücke werden auch genutzt, um beispielsweise Zahlungsvorgänge zu autorisieren. Dafür bieten sich besonders kontaktlose Fingerscanner an. Denn sie besitzen keine Sensoroberfläche, die beschädigt werden könnte. „Damit sind sie robuster und funktionieren auch besser bei sehr trockenen oder feuchten Fingern“, erklärte Koller.



Internet of Things (IoT)

Neue Services rücken den Kunden in den Fokus

Die jüngste Veranstaltung im Rahmen der von Prof. Dr. Markus Schmitt geleiteten Vortragsreihe Technologie und Innovationsmanagement der Hochschule Landshut beschäftigte sich mit dem zukunftsweisenden Thema „Internet of Things im Zeitalter der Digitalisierung“. Der Vortrag an der Hochschule zeigte, wie Unternehmen Herausforderungen der Digitalisierung aktiv gestalten können. Mit Prof. Dr. Abdelmajid Khelil (Hochschule Landshut, Fakultät Informatik), der die technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen des IoT vorstellte, und Dr. Niels Kuschinsky (BSH Hausgeräte GmbH), der Einblick in eine konkrete Umsetzung bei einem Markt- und Innovationsführer gab, boten zwei Top-Experten den rund 70 Teilnehmern wertvolle Einblicke und Empfehlungen.

[Weiterlesen](#)

AUS DER FAKULTÄT



Blinker und Bremslicht für das Fahrrad

So wird Radfahren sicherer

Im Projekt „Smart Foil Display“ entwickelten Studierende der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen ein System, über das Fahrradfahrer blinken können. Auch an ein Bremslicht haben die Studierenden gedacht. „Die Entwicklung eignet sich besonders für die Dämmerung, wenn Handzeichen nicht gut zu sehen sind“, erklärt Prof. Dr. Artem Ivanov, der die Arbeiten betreut hat. Die Steuerelektronik ist in den Fahrradlenker eingebaut. Die beiden Elektrotechnik-Studenten Markus Brandl und Markus Kollmansberger haben sie entwickelt und zusammengebaut. [Weiterlesen](#)

[Hier](#) geht's zum passenden Video.

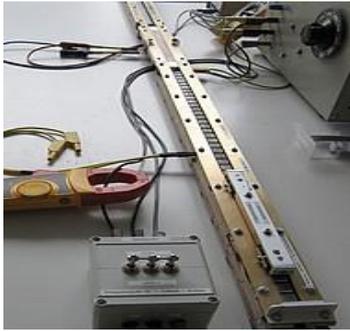


278.000 Euro für Forschungsprojekt

Enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft

Für drei zukunftsweisende Forschungsprojekte in Niederbayern stellt die Bayerische Forschungsstiftung über 1,2 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Auch ein Projekt der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen wird gefördert: Micro-Epsilon Messtechnik aus Ortenburg erhält gemeinsam mit der Universität Passau und der Hochschule Landshut 278.000 Euro, um die Möglichkeiten zur berührungslosen Vermessung spiegelnder Oberflächen an bewegten Objekten zu untersuchen. Bislang müssen die zu vermessenden Objekte hierfür angehalten werden, was die Produktion erheblich bremst. Verantwortlich für das Forschungsprojekt ist Prof. Dr. Christian Faber. Umgesetzt wird das Projekt von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Hanning Liang (im Bild ganz links).

AUS DER FAKULTÄT



Was ist ein asynchroner Wanderfeldmotor?

Ein Projekt von Prof. Dr. Alexander Kleimaier

Von „Hyperloop“ haben Sie vielleicht schon mal gehört: Immerhin hat die TU München beim Wettbewerb in Los Angeles mit ihrer Pod-Kapsel Platz 1 geholt. Aber wie würde solch ein System in Deutschland aussehen? Bei uns geht es nicht darum, große Distanzen zu überwinden, sondern mit vielen Zwischenstopps möglichst schnell von A nach B zu kommen. Was hier zählt, ist nicht große Maximalgeschwindigkeit, sondern hohe Beschleunigung. Leider stößt dabei selbst ein ICE, von Störungen aller Art einmal abgesehen, schnell an systembedingte Grenzen, auch in Bezug auf hohen Verschleiß. Deutlich höhere Beschleunigungen kann man mit Linearmotoren erzielen, wenn der aktive und schwere Teil des Motors, der Stator, im Fahrweg verbaut ist und das Fahrzeug dadurch leicht und kompakt wird. [Weiterlesen](#)



Transformation der Digitalisierung in die Industrie

Siemens-Vertriebsleiter hält Vortrag

Im Wintersemester 2017/18 konnten Studierende der Hochschule den Vertriebsleiter der Siemens AG, Jürgen Kramer, an der Hochschule begrüßen. Ein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt von der Fakultät, der den Kontakt hergestellt hat und den interessanten Vortrag erst möglich gemacht hat. Kramer informierte über das Thema „Transformation der Digitalisierung in die Industrie“. Er berichtete darüber, wie weit die Digitalisierung schon fortgeschritten ist und dass diese den Menschen ständig und überall umgibt. Aus diesem Grund wollte er aufzeigen, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Industrie hat, vor allem in Zeiten von Industrie 4.0 und Health 4.0. Eine bedeutende Frage war dabei, ob unsere Gesellschaft überhaupt schon 4.0-fähig ist. [Weiterlesen](#)

AUS DER FAKULTÄT



Reverse Engineering

Vom Datensatz zum digitalen Modell

Mit Reverse Engineering, zu deutsch Rückwärtsentwicklung, bezeichnet man die Nachkonstruktion eines bereits bestehenden Produktes. Das Verfahren ermöglicht einem Unternehmen zum Beispiel, ein Produkt neu zu konstruieren. Wie groß das Anwendungsspektrum von Reverse Engineering ist, zeigt die Bachelorarbeit von Leopold Jagmann. Sein Thema: „Reverse Engineering am Beispiel eines historischen Dieseltriebzuges“. „Das Ziel war es, die Daten so aufzubereiten, dass zum Abschluss ein 3D-Druckmodell sowohl des Triebwagens als auch eines Mittelwagens erzeugt werden konnte“, erläutert der Betreuer der Arbeit, Prof. Dr. Norbert Babel von der Fakultät Maschinenbau. Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, ein Kenner und Liebhaber alter Eisenbahnen, betreute die Arbeit als Zweitprüfer. [Weiterlesen](#)



Zusammenspiel Mensch-Roboter

Veranstaltungsreihe „Digitalisierung und Transformation“

In einer neuen Veranstaltungsreihe greift die Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen einmal pro Semester das wichtige Thema „Digitalisierung und Transformation“ auf. Bei der Auftaktveranstaltung zum Thema „Mensch-Roboter Kollaboration“ am 8. November 2017 zeigten die Referenten Prof. Dr. Jörg Mareczek (Hochschule Landshut) und Dr. Breitenbach (EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda) die vielfältigen Möglichkeiten einer neuen Generation von Leichtbaurobotern in direkter Zusammenarbeit mit dem Menschen. Sie verdeutlichten aber auch die schwierige Suche nach Einsatzgebieten in der Produktion, die gerade wegen der erforderlichen hohen und nicht klar definierten Sicherheitsstandards aufwendig sei. [Weiterlesen](#)

AUS DER FAKULTÄT



Schlossklinik spendet Endoskopieanlage

Prof. Dr. Klaus Timmer übergab Medizingerät

„Endoskopie ist jetzt nicht mehr nur theoretisch, sondern auch praktisch“, sagte Prof. Dr. Andreas Breidenassel im November 2017, als Prof. Dr. Klaus Timmer, Chefarzt der Schlossklinik Rottenburg, eine Endoskopieanlage an den Studiengang Biomedizinische Technik der Fakultät übergab. Beide, Breidenassel und Timmer, lehren an der Fakultät in diesem Studiengang. Die gebrauchte Endoskopieanlage der Schlossklinik Rottenburg, die vor kurzem durch ein hochwertiges neues System ersetzt wurde, dient zukünftig der praxisnahen Ausbildung der Studierenden an der Hochschule Landshut. [Hier](#) geht's zur Pressemitteilung der LAKUMED Kliniken.



Mit Algorithmen Krankheiten erkennen

Krankheiten ohne Operation entdecken

Dank Röntgenstrahlen, Ultraschall oder Kernspin können Ärzte Krankheiten im Körper ohne Operation entdecken. Dafür müssen Radiologen zahlreiche Bilder analysieren – das kostet viel Zeit und Konzentration. In Zukunft könnten Computer ihnen dabei die Arbeit erleichtern. Die Landshuter Studierenden Jakob Dextl, Lisa-Marie Kirchner, Maximilian Reiser und Michael Uhl des Studiengangs Biomedizinische Technik untersuchten, inwieweit bestimmte Algorithmen Schädel-MRT-Aufnahmen vorsortieren können. Das würde bedeuten, dass Ärzte sich stärker auf auffällige Bilder mit schwierigen Befunden konzentrieren können. [Weiterlesen](#)

Weitere Beiträge zu diesem Thema: [Rapid Room Planning für den Großgeräteinsatz in der Medizintechnik](#) und [Automatische Bildklassifizierung mit lernenden Algorithmen für die Radiologie](#)

Ansprechpartnerin für dieses Thema ist Prof. Dr. Stefanie Remmele, Professorin im Studiengang Biomedizinische Technik.

INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

Internationalisierungsaktivitäten in Kürze

Das neue Gremium „Lenkungsgruppe Internationalisierung“ für strategische Fragestellungen mit Vertretern der Hochschulleitung und aller Fakultäten hat am 11. Januar 2018 erstmalig getagt. Vertreter für Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen ist Prof. Dr. Christian Faber.

Das International Office hat eine Umfrage zum Thema Auslandsaufenthalt durchgeführt. Eine ähnliche Umfrage wurde bereits 2015 durchgeführt und die Ergebnisse wurden nun miteinander verglichen. Mehr als drei Viertel aller Studierenden sind an einem Auslandsaufenthalt interessiert. Das Interesse an den Regionen ist fast gleich (Kanada wurde 2015 nicht abgefragt). Bei der Aufenthaltsart liegt das Praxissemester sowohl 2015 als auch 2017 vorn. Exkursionen sind sehr wichtig (wurde in 2015 nicht abgefragt). Wenn kein Interesse an einem Auslandsaufenthalt besteht, ist der Grund meist ein zu hoher Kostenaufwand, Unsicherheit aufgrund mangelnder Fremdsprachenkenntnisse und zu hoher Organisationsaufwand.

Das DAAD-Ostpartnerschaftenprojekt mit Novosibirsk unter Leitung von Prof. Dr. Artem Ivanov verläuft planmäßig. Es haben sich über 40 Kandidaten für die Exkursion zur NSTU im Mai 2018 beworben, die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15 Personen.

Auch im letzten Wintersemester waren wieder viele unserer Studierenden zu einem Studien- und Praktikumssemester in Shanghai/China. Die Planungen für das kommende Wintersemester laufen gerade.

Mehrere Dutzend chinesische Studierende absolvierten diverse Summer Schools an der Fakultät ET/WI. Ansprechpartner ist hier Prof. Dr. Fritz Pörnbacher.

Im Rahmen der Kooperation zwischen Fakultät und der Shanghai Normal University (SHNU) lehrten wieder einige Professoren der Fakultät an der SHNU und die ersten Studenten der SHNU nahmen inzwischen ihr Studium im Studiengang AWT auf. Ansprechpartner ist hier Prof. Dr. Guido Dietl.

PREISE/AUSZEICHNUNGEN



DVGW-Studienpreis geht an ET/WI-Student

Bundesweit herausragende Abschlussarbeit prämiert

Seit über 30 Jahren prämiert der DVGW bundesweit herausragende Abschlussarbeiten des akademischen Nachwuchses im Energie-/Gas- und Wasserfach. Erstmals darf sich nun auch ein Absolvent der Hochschule Landshut über diesen Preis im Gasfach freuen. Christoph Neumeier hat an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen studiert und seine Bachelorarbeit bei Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt, Professor für Energietechnik und Energiewirtschaft, verfasst. Das Thema: Zukunftsperspektiven von LNG in Deutschland. LNG steht für Liquefied Natural Gas. [Weiterlesen](#)



ET/WI-Student erhält VDE-Award

Preis für hervorragende Masterarbeit verliehen

Auch in der Landwirtschaft schreitet die Automatisierung voran. Landwirtschaftliche Maschinen sind längst ebenso hochcomputerisiert wie Autos. So auch bei einem Rübenreinigungslader. Vorn werden die Rüben über den Aufnahmetisch aufgenommen. Reinigungswalzen entfernen Acker und loses Grün von den Rüben. Nach einer Nachreinigung und dem Wiegen der Rüben werden diese mittels eines Überladers auf den LKW befördert, der sie zur weiteren Verarbeitung transportiert. Bei dieser Maschine gibt es noch einiges an Verbesserungspotential. Dies hat Daniel Hirthammer, Masterstudent der Elektrotechnik an der Hochschule Landshut, in seiner von Prof. Dr. Mathias Rausch betreuten Abschlussarbeit durch die automatische Positionierung des Überladearms über den LKW gezeigt. Der Titel seiner Masterthesis lautet „Serienentwicklung der Automation einer Überladevorrichtung für Rübenreinigungsfahrzeuge basierend auf 3D-Messdaten“. [Weiterlesen](#)

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

Weitere Preise, Auszeichnungen, Zertifikate 2017

Beste Lehrveranstaltung (meinprof.de): Dipl.-Ing. Hans-Peter Kiermaier, Praktikum Informatik

IHK-Preis: Christian Schwarz, Studiengang Master Wirtschaftsingenieurwesen, Betreuer: Prof. Dr. Markus Schmitt

Kulturpreis Bayern 2017: Werner Lummer, Studiengang Bachelor Elektro- und Informationstechnik, Betreuer: Prof. Dr. Mathias Rausch

Preis der Stadt Landshut: Simon Winkler, Studiengang Bachelor Elektro- und Informationstechnik, bester Bachelorabschluss der Hochschule Landshut in 2017, Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gebert

Senior Member beim IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers): Prof. Dr. Guido Dietl

Zertifikat Hochschullehre Bayern: Prof. Dr. Götz Roderer

40-JAHR-FEIER



40-jähriges Jubiläum der Hochschule Landshut

Im April wird gefeiert

In Landshut konnte man auch schon vor mehr als 40 Jahren studieren: Von 1971 an war der Campus eine Außenstelle der Fachhochschule Weihenstephan. Doch erst 1978 begann der Studienbetrieb der damaligen Fachhochschule Landshut. Seitdem hat sich viel verändert: Dutzende Studiengänge wurden eingeführt, Technologiezentren gegründet, tausende junge Menschen haben sich ihren Abschluss an der jetzigen Hochschule Landshut erarbeitet. Das soll im April gefeiert: Projektwoche, Festakt und Open Campus werden einen Einblick in die Geschichte und einen Ausblick in die Zukunft der Hochschule Landshut geben. [Weiterlesen](#)



40 Jahre – 40 Menschen

Porträt von Prof. Dr. Markus Schmitt

Für die 40-Jahr-Feier wurden vierzig Porträts von Professoren/-innen und Mitarbeitern/-innen der Hochschule erstellt. Für die Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen wurde unter anderem Prof. Dr. Markus Schmitt ausgewählt. Lesen Sie hier sein Porträt.

Sein Element ist das Wasser: Markus Schmitt verbringt 20 Stunden in der Woche beim Schwimmen oder als Trainer einer Wettkampfgruppe. Wie bleibt da noch Zeit, als Professor für Wirtschaftswissenschaften der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vier Studiengänge zu leiten, Ansprechpartner für mehr als 1.000 Studierende zu sein? „Ich arbeite wirklich viel“, sagt Schmitt. Hinter dieser einfachen Antwort verbergen sich eine strukturierte Lebensphilosophie, ein fachliches Konzept und die Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. [Weiterlesen](#)

40-JAHR-FEIER



Projektwoche

Interessante Projekte der Fakultät ET/WI

In der Projektwoche vom 16.–20. April haben Studierende der Bachelorstudiengänge die Gelegenheit, einen interessanten „Blick über den Tellerrand“ zu werfen und sammeln gleichzeitig ECTS-Punkte im Studium Generale. In praxisnahen Workshops ermöglichen Professoren/-innen und Lehrkräfte Schlüsselkompetenzen, wie z. B. Teamarbeit, abstraktes und vernetztes Denken im digitalen Zeitalter, selbstständiges Arbeiten oder Führungskompetenzen zu erwerben. Highlights innerhalb der Projektwoche sind zahlreiche Seminare von Gastdozenten aus der Wirtschaft oder Projekte in verschiedenen Unternehmen. Informieren Sie sich [hier](#) über die angebotenen Projekte.

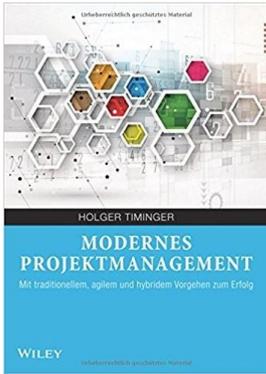


Wie kommen wir in Zukunft in die Arbeit?

Projektwochen-Thema von Prof. Dr. Alexander Kleimaier

Die U-Bahn fährt geräuschlos in die U-Bahnstation Landshut-Schönbrunn-Hochschule ein. Sie ist etwas kompakter als herkömmliche U-Bahnfahrzeuge, der Fahrzeugkasten zylinderförmig, keine Fenster, luftdichte Türen, die mit satter Klackern schließen. Kein Führerstand, sondern ein vollautomatischer Betrieb. An der gerundeten, etwas an den ICE3 erinnernden Front erscheint etwas, das wie eine Lufteintrittsöffnung aussieht. Stehen ist nicht erlaubt: Es gibt nur Sitzplätze in Fahrtrichtung mit bequemen Kopfstützen, Gurte sind vorhanden. Hohe Laufruhe, aber auch sehr hohe Beschleunigung, das Fahrzeug zieht mit über 3m/s^2 an! Schaut man in den Tunnel, sieht man den Fahrweg: Zunächst zwei ganz normale Schienen, aber in der Mitte etwas, das man irgendwie aus der Vorlesung Elektromaschinen kennt: eine Wanderfeldwicklung. [Weiterlesen](#)

PUBLIKATIONEN/VORTRÄGE



Modernes Projektmanagement

Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg

Prof. Dr. Holger Timinger erklärt in diesem Buch die klassischen, agilen und hybriden Vorgehensweisen im Projektmanagement. Das Buch greift dabei aktuelle Standards wie die Individual Competence Baseline (ICB) 4.0 der International Project Management Association (IPMA) und das PMBOK des Project Management Institutes (PMI) auf. Es ist eines der ersten Bücher, das hybrides Projektmanagement strukturiert und umfassend behandelt und dabei auf einen innovativen Ordnungsrahmen setzt. Der Ordnungsrahmen strukturiert Projektmanagementprozesse, Methoden und Werkzeuge sowie Rollen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Paper

Seel, Christian; Timinger, Holger (2017): Ein adaptives Vorgehensmodell für hybrides Projektmanagement. In: Barton T, Herrmann F, Meister VG, Müller C, Seel C (eds) Prozesse, Technologie, Anwendungen, Systeme und Management 2017: Angewandte Forschung in der Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage. mana-Buch, Heide, Holst, S.20–29

Vorträge

- Timinger, Seel: Digitalisierung des Projektmanagements durch automatisierte Adaption eines hybriden Vorgehensmodells, PM-Forum, 2017
- Timinger: Agile Entwicklungsmethoden für die Medizinprodukteherstellung, 14. Linzer Forum Medizintechnik, 2017
- Timinger: Ein Referenzmodell für adaptives Vorgehen im Projektmanagement. User Group IT-Projektmanagement im Rahmen der Softwareforen Leipzig, 2017

KONGRESSE UND FOREN



14. Deutscher Wirtschaftsingenieurtag

Prof. Dr. Markus Schmitt nimmt teil

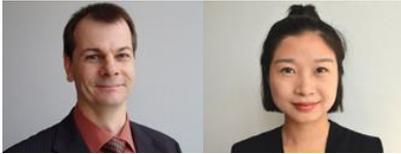
Prof. Dr. Schmitt hat im November 2017 am 14. Deutschen Wirtschaftsingenieurtag 2017 in der Elbphilharmonie in Hamburg teilgenommen. Die Tagung stand unter dem Motto „Zukunft Interdisziplinarität – Weiter. Denken.“ Die Schwerpunktthemen waren: Gesellschaftlicher Wandel/Digitalisierung, Personal und Wirtschaft, Kunst als Managementansatz. Besonders interessant war der Vortrag von Beate Schulz-Montag zum Thema „D2030 – Eine Landkarte für die Zukunft“, in dem Szenarien für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklung Deutschlands vorgestellt wurden. Die Szenarien wurden mit einer sehr gründlichen und breit abgestützten, demografischen Methode entwickelt. Frau Schulz-Montag wird ihren Vortrag auch in Landshut halten und zwar im Rahmen der Vortragsreihe „Technologie- und Innovationsmanagement“ am Montag, 19. März, 18.30 Uhr. Alle Interessenten sind dazu herzlich willkommen. [Hier anmelden](#).

Weitere besuchte Foren

Prof. Dr. Holger Timinger:

- PM-Forum der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement, Oktober 2017
- 14. Linzer Forum Medizintechnik. Fachhochschule Oberösterreich, November 2017
- User Group IT-Projektmanagement. Softwareforen Leipzig, November 2017

FORSCHUNGSPROJEKTE



Forschungsprojekt „FlyFlect3D“

Erforschung schneller optischer 3D-Messtechnik

Das von Prof. Dr. Christian Faber in Kooperation mit der Micro Epsilon Messtechnik GmbH und der Universität Passau beantragte Förderprojekt „FlyFlect3D“ ist am 15. Januar 2018 von der Bayerischen Forschungsstiftung (BFS) bewilligt worden. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 560.000 € und wird mit 278.000 € von der Bayerischen Forschungsstiftung gefördert. 232.400 € entfallen hierbei (finanziert von der BFS und von Micro Epsilon) an die Hochschule Landshut, von denen unter anderem die wissenschaftliche Mitarbeiterin Hanning Liang für die nächsten drei Jahre finanziert wird. Frau Liang strebt unter Betreuung von Prof. Dr. Faber in Kooperation mit der Universität Passau eine Promotion auf dem Gebiet der phasenmessenden Deflektometrie an. Phasenmessende Deflektometrie ist ein etabliertes Verfahren zur berührungslosen optischen 3D-Vermessung spiegelnder Oberflächen. Dabei sind jedoch in jeder Messposition mehrere Bildaufnahmen eines sinusförmigen Streifenmusters in unterschiedlichen Phasenlagen anzufertigen. In industriellen Anwendungen führt dies zu einem zeitaufwendigen Stop-and-Go-Prozess. Ziel dieses Projekts ist es, ein neuartiges Messverfahren zu entwickeln und algorithmisch umzusetzen, welches die zu prüfenden Objekte in der Bewegung aufnehmen kann.

Laufzeit: 1. August 2017 bis 31. Juli 2020

Projektpartner: Micro Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG, Ortenburg; Universität Passau – Institut FORWISS
Fördergeber: Bayerische Forschungsstiftung

Weitere Forschungsprojekte

- Prof. Dr. Holger Timinger: Neues Forschungsprojekt: PRAGUE – Self-Service-Konfiguration von Projektmanagementmethode und -werkzeug
- Prof. Dr. Holger Timinger: BMBF gefördertes Projekt in Zusammenarbeit mit Projektron GmbH, August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse GmbH und EANTC AG im Institut für Projektmanagement und Informationsmodellierung der Hochschule Landshut. Die neue wissenschaftliche Mitarbeiterstelle wurde ab 1. Februar 2018 mit Frau Martina Blust besetzt.

PERSONALIEN



Silke Guhde

Fakultätsreferentin

Silke Guhde ist seit dem 1. Dezember 2017 als Fakultätsreferentin an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen tätig. Sie verantwortet unter anderem die Bereiche DAAD-Projekt Ostpartnerschaften, Fremdsprachenausbildung des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Modulhandbücher und organisiert Fakultätsmeetings und den Fakultätsausflug. Außerdem unterstützt sie die Auslandsbeauftragten beim Prozess der Anerkennung ausländischer Module.

Janusz Wituski

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Janusz Wituski ist seit dem 1. Februar 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „SafeAerial“ bei Prof. Dr. Guido Dietl. Im Projekt werden Kommunikationsverfahren entwickelt und untersucht, die ausfallsichere, drahtlose Verbindungen zwischen den in der Luftrettung verwendeten medizinischen Geräten und dem Kommunikationssystem (Intercom-Anlage) der Besatzung herstellen. Auf Basis dieser Kommunikationsschnittstelle werden akustische Signale der Medizingeräte, die in der Hubschrauberumgebung ansonsten nicht wahrnehmbar wären, an das Rettungspersonal weitergeben.

Prof. Dr. Andreas Breidenassel übernimmt die Leitung des Studiengangs Biomedizinische Technik. Die Fakultät bedankt sich bei dem Initiator und bisherigen Studiengangsleiter Prof. Dr. Holger Timinger für die Verdienste um den Studiengang.

Andrej Besborodow, wissenschaftlicher Mitarbeiter, und **Johannes Gillhuber**, technischer Inspektor, haben die Fakultät verlassen. Die Fakultät bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft.

ORGANISATORISCHES

Qualitätsmanagement, GAB-Verfahren

Die erweiterte Hochschulleitung (EHL) beschloss im Sommersemester 2017, das Qualitätsmanagement der Hochschule Landshut in Anlehnung an das GAB-Verfahren weiterzuentwickeln. Die Grundstruktur und viele Instrumente eines Qualitätsmanagements sind an der Hochschule Landshut vorhanden, jedoch noch zu wenig verzahnt und bekannt. Als Pilotprojekt wird zum einen die Zusammenarbeit zwischen Zentralverwaltung und der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen bzw. der Fakultät IDS gestaltet. Im Intranet finden Sie [hier](#) Informationen zum Pilotprojekt an der Hochschule Landshut.

Akkreditierungen

Die Akkreditierung der Studiengänge Bachelor Elektro- und Informationstechnik, Bachelor Ingenieurpädagogik, Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsbegleitend), Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Energie und Logistik (Berufsbegleitend), Master Elektrotechnik und Master Prozessmanagement und Ressourceneffizienz ist bei der ASIIN in Auftrag gegeben. Der Zeitplan sieht folgende Schritte vor: Einreichen des Selbstberichts bis April 2019, Vor-Ort-Besuch (Audit) an der Hochschule im Juni 2019, Entscheidung in der Sitzung der Akkreditierungskommission der ASIIN im September 2019. Intern soll bereits im 2. Quartal 2018 mit der Erstellung des Selbstberichtes begonnen werden. Der Studiengang Master Wertorientiertes Produktionsmanagement wurde zwischenzeitlich mit Auflagen akkreditiert. Der Studiengangsleiter, Prof. Dr. Sven Roeren, ist zuversichtlich, die Auflagen fristgerecht erfüllen zu können.

TERMINE

April

- 12. GAB-Qualitätszirkel Kommunikation
- 16. Start Projektwoche, bis 20. April 2018, reguläre Lehrveranstaltungen für Bachelorstudiengänge entfallen
- 21. Open Campus
- 24. Fakultätsratssitzung

Mai

- 01. Vorlesungsfrei (Tag der Arbeit)
- 09. Prüfungsanmeldung
- 10. Vorlesungsfrei (Christi Himmelfahrt)
- 18. Vorlesungsfrei (Pfingsten), bis 22. Mai 2018
- 31. Vorlesungsfrei (Fronleichnam)

Juni

- 12. Fakultätsratssitzung

Juli

- 10. Vorlesungsende
- 10. Fakultätsratssitzung
- 11. Start Prüfungszeitraum (bis 31. Juli)
- 19. Sommerfest Personal
- 22. Fakultätsausflug
- 23. Strategietag

September

- 20. Personalausflug
- 30. Semesterende

Hier finden Sie weitere Infos:

[Veranstaltungen](#)

[Semestertermine](#)

Impressum

Copyright: Fakultät Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

Bilder: Hochschule Landshut, LAKUMED Kliniken

Herausgeber: Prof. Dr. Fritz Pörnbacher, Dekan der Fakultät Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, Am Lurzenhof, 84036 Landshut

Tel. 0871 - 506 201, Fritz.Pörnbacher@haw-landshut.de